RG

N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/019/2024
Datum	Mittwoch, den 31.01.2024
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:25 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

Anwesend:

vom Gremium

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Thorsten Dickopf	Stadtverordneter	SPD
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD; ab 18:07 Uhr
Matthias Hundertmark	Stadtverordneter	CDU
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU; ab 18:11 Uhr
Rebecca Viehmann	Stadtverordnete	CDU
Michaela Ripl	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Renate Pfeiffer-Scherf	Stadtverordnete	FW; i.V.f. Stve. Lefèvre
Sven Ringsdorf	Stadtverordneter	FDP
Hans-Jürgen Schupp	Stadtverordneter	AfD
Dominic Harapat	Stadtverordneter	Die FRAKTION

vom Magistrat

Jörg Kratkey	Stadtrat
Karlheinz Kräuter	Stadtrat
Klaus Petri	Stadtrat

von der Verwaltung

Isabell Kurz	Kulturamt
Meike Rühl	Kulturamt
Dirk Schomburg	Kämmerei

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Reuschling, als Schriftführer

außerdem waren anwesend

Stv. Schaus, DIE LINKE
Herr Chernov, Ausländerbeirat
Frau Bonacker, Phantastische Bibliothek

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass sich gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen ergaben und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig war. Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachfolgende

Tagesordnung:

1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 01.11.2023

2 Haushalt 2024

3 Jüdisches Museum in Wetzlar
Prüfungsauftrag
Vorlage: 1009/23 - I/317

4 Verschiedenes

zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 01.11.2023

Mitteilungen

Prüfung Restitutionsanspruch Hallenbank

StR K r a t k e y informierte zum Thema Provenienzforschung, dass eine Restitutionsforderung nach einer Hallenbank eingegangen sei. Hierzu seien Vergleichsfotos eingereicht worden, die jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach eine andere Bank zeigten. Herr Dr. Felbinger werde den Fall überprüfen, bevor die Stadt Kontakt mit dem Antragsteller aufnehme. StR K r a t k e y beschrieb die Hintergründe und Rahmenbedingungen der Provenienzforschung und erklärte, bei Unklarheit über die Herkunft eines Stückes werde dieses in eine öffentlich einsehbare Lost-Art-Datenbank eingestellt.

Mobiler Event-Trailer

StR K r a t k e y bezog sich auf das Projekt „Mobiler Event-Trailer“ im Rahmen der Kulturkonzeption und berichtete, auf die Ausschreibung habe es eine Bewerbung gegeben. Der Bewerber erfülle allerdings mehrere Voraussetzungen nicht, sodass es nun eine neue Ausschreibung gebe.

Vorstellung der neuen Kulturmanagerin

Die neue Kulturmanagerin, Frau R ü h l, stellte sich und ihre Arbeit vor, berichtete von den ersten Erfahrungen, laufenden Aktionen und angestoßenen Maßnahmen und teilte mit, dass ihre Funktion und das Angebot seitens der Bürger gut angenommen würden. AV T s c h a k e r t lobte die Einrichtung der Stelle im Rahmen der Kulturleitlinien sowie das große Interesse und schlug vor, regelmäßig gemeinsam im Ausschuss über den Sachstand bei der Umsetzung der Leitlinien zu sprechen.

Auf Nachfrage von Stv. S c h a u s informierte Frau R ü h l über die laufende Entwicklung eines Audio-Guides für eine neue Stadtführung vor dem Hintergrund des Werther-Jubiläums, in dessen Rahmen es ein Casting für Sprecher gegeben habe. Das Interesse an dem Projekt sei groß und komme aus vielen verschiedenen Bevölkerungsschichten.

StR P e t r i erkundigte sich, inwieweit die Kulturmanagerin in bereichsübergreifende Aktivitäten eingebunden werde, worauf Frau R ü h l erläuterte, bei allen Projekten arbeite man mit den betroffenen Abteilungen zusammen. Zudem gebe es regelmäßige Arbeitskreistreffen zu Themen wie Ehrenamt, Sport, Jugend u. ä.

Frau R ü h l griff die Frage von Stve. R i p l auf, wie stark die Beratungsstelle von Kulturschaffenden genutzt werde, und erklärte, es würden bereits verschiedenste Anliegen von Raumproblemen über Förderanträge und Kooperationsideen bis hin zu Kontaktvermittlungen an sie herangetragen.

Anfragen

Keine Wortmeldungen.

Niederschrift vom 01.11.2023

Die Niederschrift wurde einstimmig (11.0.0) in der vorliegenden Form genehmigt.

zu 2 Haushalt 2024

Haushaltsentwurf

Seite 172 - Museen und Sammlungen

Stv. H u n d e r t m a r k erkundigte sich nach dem Betrag von 239.600 € für die „Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen“, hinter dem sich laut StR K r a t k e y in erster Linie die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes im Stadtmuseum verberge.

Seite 179 - Musikveranstaltungen, Musikförderung

Auf Nachfrage von Stv. S c h a u s nach den „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ erläuterte StR K r a t k e y, diese deckten sowohl eigene Veranstaltungen der Stadt, als auch Zuweisungen und Zuschüsse für andere Veranstalter ab. Einen festen Zuschuss erhalte der Stadtmarketing Wetzlar e.V. Der Zuschuss zum Kulturzentrum Franzis in Höhe von 30.000 € sei unter einer anderen Position veranschlagt.

Seite 181 - Heimat- und sonstige Kulturpflege

Stve. V i e h m a n n hinterfragte den Honorar-Ansatz von 48.200 €, der laut StR K r a t k e y auf zahlreiche geplante Veranstaltungen im Rahmen des Goethe- und Werther-Jubiläums zurückzuführen sei.

Seite 183 - Städtische Bibliotheken

Stv. S c h a u s erkundigte sich nach den öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren, woraufhin StR K r a t k e y erklärte, dies betreffe beispielsweise Säumniszuschläge. Stve. T a c k e ergänzte, dass hierunter auch die Porto-Kosten für Bestellungen fielen.

Seite 185 - Städtische Bibliotheken

Stve. V i e h m a n n fragte nach der „Auszahlung für den Erwerb von Vermögensgegenständen - Einrichtung Bibliothek Mobiliar“. StR K r a t k e y verwies hierzu auf die Einrichtung der „Leseterrasse“, die in den vorhergehenden Jahren nicht habe umgesetzt werden können, sowie auf den Ersatz von Ausstattung, die seit dem Umzug der Bibliothek in die neuen Räumlichkeiten nicht ersetzt worden und mittlerweile teils sehr abgenutzt sei.

Seite 186 - Historisches Archiv

Stve. V i e h m a n n zeigte sich verwundert, dass keine Gelder für die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes im Bereich des Historischen Archivs eingestellt seien, worauf StR K r a t k e y entgegnete, die brandschutztechnische Situation sei hier weitgehend unbedenklich, man arbeite jedoch an einer umfassenden Sanierung des alten Rathauses, die allerdings deutlich kostenintensiver ausfallen werde. In diesem Rahmen solle zudem die interne Umgestaltung einschließlich der räumlichen Veränderungen im Standesamt umgesetzt werden.

Seite 328 - Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung

Stv. S c h a u s erkundigte sich nach der Erhöhung der Zuschüsse für den Stadtmarketing-Verein. StR K r a t k e y erklärte, um das bisherige Angebot in gewohnter Qualität umsetzen zu können, benötige der Verein umfassendere finanzielle Mittel. In diesem Rahmen würden zudem die Mitgliedsbeiträge erhöht. Er sagte zu, Bgm. Dr. Viertelhausen um eine Aufschlüsselung der Kosten zu bitten.

Seite 330 - Optik-Parcours

AV T s c h a k e r t teilte mit, dass der 15-jährige Förderzeitraum des Optic-Parcours‘ im Jahr 2026 auslaufe und regte an, im Anschluss eine Überarbeitung der Installation anzugehen. Stve. P f e i f f e r - S c h e r f bat um Erläuterung der Wartungskosten, bei denen es sich laut StR K r a t k e y vornehmlich um Reinigungskosten handle, die infolge regelmäßiger Beschmutzung an den Wochenenden anfielen. Schwierig beurteilte er den Rückzug des Fördervereins aus der Verantwortlichkeit für den Parcours, wodurch die Stadt Wetzlar wieder in die Gewährträgerpflicht gerate. Stve. P f e i f f e r - S c h e r f fragte nach dem aktuellen Zustand der Wasserorgel. StR K r a t k e y sagte zu, diesen in Erfahrung zu bringen.

<u>Änderungsliste</u>

AV T s c h a k e r t teilte mit, dass die Thematiken Musikschule, Phantastische Bibliothek und das 1250-Jahre-Fest für Münchholzhausen in den Bereich des Ausschusses fielen. Auf Nachfrage von Stve. P f e i f f e r - S c h e r f bestätigte StR K r a t k e y, dass der erhöhte Ansatz für die Unterstützung der Phantastischen Bibliothek zunächst nur für ein Jahr geplant sei. AV T s c h a k e r t bezweifelte mit Blick auf die Inflation und die Entwicklungen im Angebot der Bibliothek, dass der Betrag noch einmal abnehmen werde.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	**12**	**Nein-Stimmen**	**0**
Ja-Stimmen	**9**	**Enthaltungen**	**3**

Haushaltsanträge

102 - Festjahr „1250 Jahre Münchholzhausen“

StR K r a t k e y informierte, dass der Inhalt des Antrags bereits über die Änderungsliste erledigt worden sei.

103 - Zuschuss Initiative „Wetzlar Solidarisch“

Stv. S c h a u s erläuterte den Antrag. Im Anschluss ergab sich eine Diskussion darüber, ob die Initiative mangels Vereinsstatus direkt förderfähig sei. Die richtige Anlaufstelle für das Anliegen sei das Programm „Demokratie leben!“. Stv. S c h a u s kritisierte die eingeschränkte Zugänglichkeit des Programmes und hielt an dem Antrag fest. Auf Nachfrage von Herr C h e r n o v erklärte er, die einzelnen Teilnehmer der Initiative seien ihm nicht bekannt, doch sehr zahlreich.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	**12**	**Nein-Stimmen**	**10**
Ja-Stimmen	**1**	**Enthaltungen**	**1**

106 - Förderung von Sport, Kultur und Musik

Stv. H u n d e r t m a r k erläuterte den Antrag. Seitens der Koalition unterstützten mehrere Mitglieder zwar den Gedanken, kritisierten jedoch den Zeitpunkt des Antrags mit Blick auf die angespannte finanzielle Situation.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	**12**	**Nein-Stimmen**	**7**
Ja-Stimmen	**4**	**Enthaltungen**	**1**

210 - Planungsmittel für die Sanierung des Bismarckturms

AV T s c h a k e r t teilte mit, man führe bereits Gespräche mit einem potenziellen Förderverein bezüglich eines Finanzierungsmodells ähnlich dem beim Kalsmuntturm angewandten, und schlug vor, hier die Ergebnisse abzuwarten. Stv. H u n d e r t m a r k wies darauf hin, dass im Antrag lediglich Planungsmittel gefordert würden.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	**11**	**Nein-Stimmen**	**6**
Ja-Stimmen	**4**	**Enthaltungen**	**1**

223 - Ortsgebundene Bühne Spirolstraße Hermannstein

StR K r a t k e y erläuterte die Vor- und Nachteile einer fest installierten Bühne und erklärte, man werde das Anliegen mit dem Antragsteller erörtern. Allgemein wurde das Kosten-Nutzen-Verhältnis des Ansatzes hinterfragt und die Nutzung einer mobilen Bühne oder alternativer Veranstaltungsorte angeregt.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	**11**	**Nein-Stimmen**	**11**
Ja-Stimmen	**0**	**Enthaltungen**	**0**

zu 3 Jüdisches Museum in Wetzlar
Prüfungsauftrag
Vorlage: 1009/23 - I/317

Auf Nachfrage von Stv. S c h a u s erklärte StR K r a t k e y, eine entsprechende Prüfung werde voraussichtlich um die 12 Monate dauern, wolle man alle beteiligten Parteien einbeziehen, um Erfahrungswerte effektiv nutzen zu können. StR P e t r i erinnerte an einen ähnlich lautenden Antrag von DIE LINKE aus der vorangegangenen Legislaturperiode der Stadtverordnetenversammlung. Er drückte sein Bedauern aus, dass die Antragsteller - insbesondere mit einem so wichtigen Thema - nicht auf DIE LINKE und die anderen demokratischen Parteien zugekommen seien, um mit einem gemeinsamen Antrag ein Zeichen zu setzen.

AV T s c h a k e r t sprach sich für den Weg eines Prüfauftrags aus. Stv. H u n d e r t m a r k regte an, bei der Erarbeitung eines Konzeptes auch das Thema „Literatur der Vertriebenen aus den ehemaligen Ost-Gebieten“ einzubeziehen.

StR K r a t k e y mahnte an, dass in der Sache eine große Herausforderung auf die Stadt zukomme. In einem Konzept wolle man auch die Geschichte der Heimatvertriebenen und das Leben der Zwangsarbeiter in Wetzlar darstellen. Eine Überplanung des verfügbaren Raums sei möglich, sobald das Viseum seine Räumlichkeiten verlassen habe. Hierbei sei zudem der barrierefreie Ausbau des Gebäudes zu berücksichtigen. Er sprach sich für eine Abstimmung mit den jüdischen Gemeinden über die Planungen zu einem neuen Museumskonzept aus.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	**11**	**Nein-Stimmen**	**0**
Ja-Stimmen	**11**	**Enthaltungen**	**0**

zu 4 Verschiedenes

Abschlusskundgebung der Demonstration gegen Rechtsextremismus

StR K r a t k e y teilte mit, dass die Abschlusskundgebung im Rahmen der Demonstration gegen Rechtsextremismus auf Empfehlung der Polizei auf den Rathausparkplatz verlegt worden sei, da die zu erwartende Teilnehmerzahl die Kapazität des Domplatzes übersteige.

AV T s c h a k e r t schloss die 19. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende: Der Schriftführer:

T s c h a k e r t R e u s c h l i n g